

# UWG besucht das Bundessortenamt



*Traktorrundfahrt mit Günter Hahn, Heinrich Köhne, Johanna Korte, Ernst Homann, Viola Schäfer, Dr. Elisabeth Thiemt, Heinz-Günter Sala, Manfred Korte, Sontka Nülle, Ulrike Ostermann (v.li.), Magdalena Itrich und Willi Ostermann (vorne).*  
*Foto: (r).*

**Neustadt/Scharnhorst** (r/dgs). Wieder einmal besichtigten die Mitglieder der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) einen Neustädter Betrieb direkt vor Ort. Dieses Mal ging es zum Bundessortenamt nach Scharnhorst, das zuständig ist für die Erteilung von Sortenschutz und Sortenzulassung. So werden in der Prüfstelle in Scharnhorst Gräser, Leguminosen, Öl- und Faserpflanzen, Rüben, Rasen-gräser, Gehölzarten unter die

Lupe genommen. Die UWG-Mitglieder wurden von Referatsleiterin Dr. Elisabeth Thiemt und der Prüfstellenleiterin Sontka Nülle empfangen. Von ihnen erfuhren sie viel über die Aufgaben der Prüfstelle. So müssen die „neuen Sorten“ mittels sorgfältiger Anbauprüfungen untersucht werden. Nur wenn eine Sorte wirklich neu ist, kann sie einen Sortenschutz für bis zu 25 Jahre beantragen. Hat man eine Sorte die es bereits gibt, die sich allerdings in ihrer

Unterscheidbarkeit und Beständigkeit durch wesentlich bessere Eigenschaften hervorhebt, kann eine Sortenzulassung auf zehn Jahre beantragt werden. Bei einer anschließenden Feldrundfahrt sahen die Besucher, dass Rasen nicht gleich Rasen ist und wie komplex die Aufgaben der Prüf-stelle sind. Damit das Gelernte nicht gleich wieder in Vergessenheit gerät, wurden alle Teilnehmer mit interessanten Broschüren ausgestattet.